

Die Entdeckung der vorliegenden Band wurde PLÖCHINGER im Jahre 1914 an der Universität Wien gemacht. In dieser Zeit war er in der ersten österreichischen Expedition nach Ostindien, die den Himalaya betraf. In dieser Expedition war er als Geologe tätig und hat viele interessante Entdeckungen gemacht. In der Zeit, die er in Ostindien verbrachte, hat er seine Studienarbeit über die geologische Entwicklung der Himalaya abgeschlossen und hat sie veröffentlicht.

Wann wir PLÖCHINGER 65. Geburtstag feierlich begehen, dann tun wir das mit Freude, zugleich aber auch mit Wehmut darüber, daß wir ihm nicht die besten großen Karrierenmöglichkeiten über die wir zur Zeit in Österreich verfügen, können wohl-erfahren haben.

Aus der Karriere, die er sich sein Lebenlang erwählt hat, hat er eine große wissenschaftliche Leistung erbracht. In der Zeit, die er in Ostindien verbrachte, hat er seine geologischen Studienarbeit über die geologische Entwicklung der Himalaya abgeschlossen und hat sie veröffentlicht.

HERRN DR. BENNO PLÖCHINGER ZUM 65. GEBURTSTAG

Als Ausnahmefähigkeit hat PLÖCHINGER in den geologischen Wissenschaften die von Anfang an hervorragende und feine geologische Beobachtungsgabe und die von Anfang an hervorragende geologische Beobachtungsgabe und die von Anfang an hervorragende geologische Beobachtungsgabe.

Seine geologischen Studien hat er in der Zeit, die er in Ostindien verbrachte, abgeschlossen und hat sie veröffentlicht. In der Zeit, die er in Ostindien verbrachte, hat er seine geologischen Studienarbeit über die geologische Entwicklung der Himalaya abgeschlossen und hat sie veröffentlicht.

Als er nach Wien zurückkehrte, hat er seine geologischen Studienarbeit über die geologische Entwicklung der Himalaya abgeschlossen und hat sie veröffentlicht. In der Zeit, die er in Ostindien verbrachte, hat er seine geologischen Studienarbeit über die geologische Entwicklung der Himalaya abgeschlossen und hat sie veröffentlicht.

Während seiner Zeit in Ostindien hat er viele interessante Entdeckungen gemacht. In der Zeit, die er in Ostindien verbrachte, hat er seine geologischen Studienarbeit über die geologische Entwicklung der Himalaya abgeschlossen und hat sie veröffentlicht.

Das Studium der Geologie hat er mit großer Begeisterung betrieben. In der Zeit, die er in Ostindien verbrachte, hat er seine geologischen Studienarbeit über die geologische Entwicklung der Himalaya abgeschlossen und hat sie veröffentlicht.

Für den Entschluß, den vorliegenden Band Benno PLÖCHINGER zu widmen, waren zwei Gründe ausschlaggebend: In erster Linie ist es die reiche wissenschaftliche Ausbeute des Jubilars, die derartiges nahelegt, in zweiter Linie sollte aber auch, stellvertretend in der Person des Geehrten, jener Generation gedacht werden, der wir die Entstehung unseres Vereins verdanken, denn PLÖCHINGER gehört als Gründungsmitglied diesem Personenkreis an. Zum ersten Mal in der Geschichte unseres Vereins steht damit ein Mann im Scheinwerferlicht, der seit seiner Studentenzeit als Mitglied mit uns verbunden ist.

Wenn wir PLÖCHINGERS 65. Geburtstag feierlich begehen, dann tun wir das mit Freude, zugleich aber auch mit leiser Wehmut darüber, daß mit ihm einer der letzten großen Kartierungsgeologen, über die wir zur Zeit in Österreich verfügen, seinen wohlverdienten Ruhestand antritt.

Aus der Kartierung heraus hat sich sein Lebenswerk entwickelt, fast alle seine Publikationen beziehen ihre Grundlage aus dieser Quelle. Gerade diese, aus der Geländeaufnahme abgeleitete detaillierte Kenntnis lokaler Gegebenheiten, verknüpft mit dem Wissen um regionale Zusammenhänge, verleiht seinen Arbeiten die Patina gediegener Seriosität.

Als Aufnahmegeologe hat PLÖCHINGER in den Nördlichen Kalkalpen Bedeutendes zur Aufklärung von Stratigraphie und Tektonik geleistet, wobei zum wichtigsten Ertrag seines bisher vorliegenden Oeuvres ohne Zweifel die Entdeckung des Flyschfensters von St. Gilgen und Strobl sowie der Nachweis der intramalmischen Gleittektonik der Hallstätter Zone zu zählen ist.

Benno PLÖCHINGER, der in der Notzeit des 1. Weltkrieges am 7. 3. 1917 als Sohn des (später als Major in Ruhestand getretenen) Benedikt PLÖCHINGER und seiner Ehefrau Maria (geb. SORGI) zur Welt kam, gehört jener Generation an, deren Jugend es nicht gegeben war, einen ruhigen und geradlinigen Verlauf zu nehmen. Nach dem Besuch von Volksschule, Untergymnasium und Handelsschule trat er frühzeitig ins Berufsleben und war ein Jahr lang in der Buchhaltung und Korrespondenzabteilung einer Maschinenfabrik beschäftigt. Diese Tätigkeit entsprach offensichtlich nicht seinem weiterstrebenden Bildungsdrang, denn 1935 kehrte er zur Schule zurück, besuchte die Handelsakademie und schloß diese im Frühjahr 1938 mit Matura ab.

Als er anschließend als Einjährig-Freiwilliger einrückte, konnte er noch nicht ahnen, daß ihm tatsächlich sieben lange Jahre Militärdienst bevorstanden. Nach der Besetzung Österreichs durch das Nazideutschland wurde er zur Reichswehr überstellt und kam in der Folgezeit auf fast allen europäischen Kriegsschauplätzen des 2. Weltkrieges zum Einsatz (Polen, Dänemark, Belgien, Frankreich, Bulgarien, Rußland).

Nach fünf Monaten amerikanischer Kriegsgefangenschaft in der Normandie kehrte er im Herbst 1945 heim und inskribierte unverzüglich an der Wiener Universität Geologie.

Bereits während seines Studiums an der Handelsakademie hatte die Geologie PLÖCHINGERS Freizeit voll in Anspruch genommen. Wertvolle Ratschläge für eine weitere selbständige Auseinandersetzung mit dieser Materie erhielt er in der Folgezeit von Lukas WAAGEN (39). Als sich PLÖCHINGER, nach sieben verlorenen Jahren bereits 28-jährig, auf das Wagnis eines Universitätsstudiums einließ, verfügte er bereits über einen umfangreichen Fundus an Fachwissen, welches er sich als Autodidakt angeeignet hatte.

Das Studium am Geologischen Institut unter Prof. Leopold KOBER beendete er frühzeitig mit einer Dissertation über die Geologie des Salzkammergutes zwischen



Strobl und Zwieselalm (1). Es spricht sehr für die Qualität dieser Arbeit, daß sie in gekürzter Form im Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt erscheinen durfte (2), denn nach damaliger Gepflogenheit fanden in diesem Publikationsorgan sonst keine Dissertationen Eingang.

Bereits während seines Studiums war PLÖCHINGER durch seine Tatkraft aufgefallen und wohl auch aus diesem Grund hatte er am Geologischen Institut eine Anstellung als wissenschaftliche Hilfskraft erhalten (ab Mai 1947). Zusammen mit dem leider bereits verstorbenen Begründer unseres Vereins, Rudolf OSBERGER, sowie mit Fritjof BAUER bildete er 1948 den ersten Vorstand der Gesellschaft der Geologie- und Bergbaustudenten, trat allerdings noch im selben Jahr nach Beendigung der Dissertation von seiner Funktion als Schriftführer zurück.

Am 3. 3. 1949 promovierte er und ist seit diesem Zeitpunkt mit der Geologischen Bundesanstalt verbunden – zunächst als freier Mitarbeiter, ab 1950 als Vertragsbediensteter im wissenschaftlichen Dienst.

Seit 1958 hat PLÖCHINGER den Status eines Beamten (Geologe) inne, fünf Jahre später (1. 7. 1963) erfolgte die Ernennung zum Chefgeologen.

In den Jahren 1972–1979 bekleidete er die Funktion eines Distriktgeologen für Oberösterreich und Salzburg.

In PLÖCHINGERS bisherigem Wirken treten neben der Kartierung, die ja für einen Anstaltsgeologen eigentlich berufsbedingt seine Haupttätigkeit darstellen sollte, noch zwei weitere Arbeitsschwerpunkte hinzu: Am nachhaltigsten beschäftigt haben ihn Fragen, die im Zusammenhang mit der Hallstätter Zone und der Stratigraphie der Gosauformation stehen.

Seine enorme Kartierungstätigkeit spannt einen Bogen von den voralpinen (ÖK 57 und 58) und hochalpinen Bereichen am Alpenostrand (ÖK 75, 76, 105) über den nordwestlichen Rahmen der Mürzalphendecke (ÖK 99 und 100) bis zu dem westlichen Endpunkt der Hallstätter Zone im Umkreis von Hallein und Golling (ÖK 64, 65, 93, 94, 95).

Eine Ausnahmestellung in seiner hauptsächlich auf die Kalkalpen konzentrierten Arbeit nimmt die von ihm 1949 als auswärtiger Mitarbeiter begonnene Kartierung im Kärntner Seenkristallin (ÖK 200) ein. Ob diese Tätigkeit auch seiner Neigung entsprach, bleibe dahingestellt, wesentlich ist, daß PLÖCHINGER auch diese Aufgabe, wie es seinem pflichtbewußten und ausdauerndem Wesen entspricht, gemeistert und abgeschlossen hat (13, 137):

Von den riesigen Flächen, die PLÖCHINGER trotz seiner krankheitsbedingten Behinderung in unermüdlichem Fleiß auskartiert hat, liegt uns bisher leider nur ein Teil in Farbkarten vor (55, 83, 84, 93, 145). Der Drucklegung der noch ausstehenden Kartenblätter, die in ihrer Geländeaufnahme zumeist längst abgeschlossen sind, wird sich der Jubilar vermutlich auch noch nach seiner Pensionierung mit vollem Elan widmen. In seiner Fertigstellung am weitesten gediehen erscheint das Kartenblatt Wr. Neustadt, dessen Manuskript bereits bei der vorjährigen Arbeitstagung der Geologischen Bundesanstalt vorgestellt wurde (139).

Seit seiner Dissertation (1, 2) hat sich PLÖCHINGER unentwegt mit Problemen der Hallstätter Zone auseinandergesetzt. Seine diesbezügliche Tätigkeit, zunächst auf den westlichen Abschnitt dieser Zone beschränkt, erfuhr schon frühzeitig (1954) ihre Ergänzung im Osten, wo er den Bereich der Hohen Wand neu bearbeitete (55, 68). Versagt geblieben ist ihm allerdings eine Ausdehnung seiner Studien auf das Salzkammergut und die Mürztaler Alpen – auf Gebiete also, die für die Frage nach

der Herkunft der Hallstätter Zone von besonderer Bedeutung sind.

Trotz dieser Anschauungslücke steuerte PLÖCHINGER ein ungemein wichtiges Element zur Auflösung der erwähnten Problematik bei: Sein sedimentologisch erhärteter Nachweis, daß bereits im Oberjura Teile der Hallstätter Zone mittels Gleittransport in ihre heutige Position gelangt waren (102, 114, 124, 125, 132), wurde zur wichtigen Argumentationshilfe für jene Abwicklungsversuche, die (Grundzügen der bereits von SPENGLER und TRAUTH vertretenen Konzeption folgend) den Ablagerungsraum der Hallstätter Zone im äußersten Süden vermuten (LEIN 1976, TOLLMANN 1981). Die volle Bedeutung dieser Entdeckung wird man nur dann abschätzen und entsprechend würdigen können, wenn man bedenkt, daß sich noch bis vor kurzem federführende Geologen vehement gegen die Schweregleitung als Transportmechanismus der Hallstätter Decken ausgesprochen haben.

Wie bereits erwähnt, hat PLÖCHINGER einen wertvollen Beitrag zur Stratigraphie alpiner G o s a u vorkommen geleistet. Seine ersten diesbezüglichen Arbeiten waren den Nierentaler Schichten des Salzburger Raumes gewidmet (20, 24), später bearbeitete er die Gosauschichten der Grünbacher- und Gießhübler Mulde (40, 47, 53, 58). Die wichtigsten Ergebnisse dieser Arbeiten betreffen vor allem den Hangendbereich der Gosauformation, wo PLÖCHINGER für lokale Varietäten der Zwieselalmschichten den Begriff Zweiersdorfer Schichten eingeführt und den Terminus Gießhübler Schichten neu geprägt hat.

Über derartige lokale Fragestellungen hinaus war PLÖCHINGER stets an der Verfolgung größerer Zusammenhänge interessiert. In drei ausgedehnten R e i s e n hat er den Ostabschnitt des alpinen mediterranen Orogens kennengelernt.

Eine 1965 gemeinsam mit seinem Anstaltskollegen Dr. Gerhard FUCHS durchgeführte dreimonatige Himalayaexpedition (60, 61), deren Anreise über den Landweg durch den Elburs und Hindukusch führte, erschloß ihm Gebiete, die heute, bedingt durch die politischen Ereignisse der letzten Jahre, einem Geologen keinesfalls mehr offenstehen. Drei Jahre später unternahm er mit Dr. Sigmund PREY eine Studienfahrt nach Nordwest-Anatolien (82) und erst vor kurzem (1977) konnte er den transkaukasischen Anteil Armeniens bereisen (133).

Zuletzt sei noch auf ein wichtiges Element in PLÖCHINGERS weitem Tätigkeitsfeld verwiesen – nämlich auf seine v o l k s b i l d n e r i s c h e Tätigkeit. Er, der vom Eifer für die Sache gepackt, zunächst selbst als Autodidakt zur Geologie gestoßen ist, zeigt sich stets bemüht, sein Fachwissen einem größeren Interessentenkreis zugänglich zu machen. In zahlreichen Vorträgen, Exkursionen und heimatkundlichen Beiträgen (32, 44, 45, 81, 112, 135) hat er das Interesse eines nicht speziell naturwissenschaftlich vorgebildeten Laienpublikums abzudecken versucht. Zugleich war er immer bestrebt, die Fachwelt über seinen Erkenntnisfortschritt auf dem laufenden zu halten. In vielen Vorträgen und auf Exkursionen hat er über den aktuellen Stand seiner Arbeiten referiert und den Dialog mit Kollegen gesucht. Auch seine zahlreichen schriftlich niedergelegten Exkursionsberichte und Exkursionsvorschläge (7, 44, 45, 50, 57, 58, 72, 78, 107, 138, 139) zeugen von seinem pädagogischen Bemühen, auch auf diese Weise das interessante Gebiet der Geologie möglichst vielen zu erschließen. In diesem Zusammenhang muß besonders auf den Wienerwald-Führer (101) verwiesen werden, der diesem volksbildnerischem Anspruch in überzeugender Weise gerecht wird.

An E h r u n g e n für PLÖCHINGERS reiche wissenschaftliche Tätigkeit hat es bisher nicht gefehlt: 1963 erhielt er für seine Entdeckung des Flyschfensters von

St. Gilgen und Strobl (54) den Kardinal Innitzer Preis, 1964 den Theodor Körner Preis, 1975 das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst. Seit 1975 ist er obendrein Ehrenmitglied der Österreichischen Geologischen Gesellschaft. Erst unlängst (1982) wurde er mit dem Ehrentitel Professor ausgezeichnet.

Neben unserer Gratulation wollen wir zuletzt den Wunsch aussprechen, daß dem Jubilar noch viele Jahre Schaffenskraft vergönnt sein mögen, um die Vielzahl seiner Studien in der von ihm vorgesehenen sorgsam und gewissenhaften Form abrunden zu können.

R. Lein

Nachtrag zum umseitigen Verzeichnis der Arbeiten B. PLÖCHINGERS:

- 22 b) Probleme aus der Geologie Salzburgs. — Mitt. geol. Ges. Wien, 47, (1954), 312–315, Wien 1956.
 106 b) Mitarbeit an: N. ANDERLE (ed.), Geologische Karte der Republik Österreich, 1 : 50.000, Blatt 200: Arnoldstein, Wien (Geol. B.-A.) 1977.
 106 c) Mitarbeit an: N. ANDERLE (ed.), Geologische Karte der Republik Österreich, 1 : 50.000, Blatt 201–210: Villach—Assling, Wien (Geol. B.-A.) 1977.

Regionalregister zum Schriftenverzeichnis (Basis ÖK 50):

- Blatt 57 (Neulengbach):* 35, (37), 57, 78, 101, (106), (108), (115), (127), (140),
Blatt 58 (Baden): 28, 32, (37), (47), (52), 53, 57, (65), (66), (71), (77), 78, (80), 81, 84, 85, (94), (97), 101, (106), 107, (118), (128), 134,
Blatt 64 (Straßwalchen): (30), (34), 54, (59), 93, 99,
Blatt 65 (Mondsee): 41, (48), 54, 56, 58, (59), (88), 89, (90), 93, 99, 112,
Blatt 75 (Puchberg am Schneeberg): (25), (31), (33), (38), 40, (43), 49, 55, 68, 72, 75, (119), (129), 139, (141),
Blatt 76 (Wiener Neustadt): (19), (21), (25), 26, 40, 49, 55, 68, 69, 75, (109), (120), (130), 135, 138, 139, (142),
Blatt 93 (Berchtesgaden): (14), (16), 22, 24, (42), 50, (64), 83, 102, (105), 114, (121), 124, 132,
Blatt 94 (Hallein): (6), 7, 8, 9, (10), 12, (14), 18, 74, 83, (88), (90), 93, (96), (98), 99, (105), (110), 113, (116), (122), (143),
Blatt 95 (St. Wolfgang): 1, 2, 6, 7, 11, 12, 15, 20, 41, (42), 44, (48), 54, 56, 58, (59), (88), 89, (90), 93, (98), 99, (105), (111), 112, 113, 114, (117), (123), (144), 145,
Blatt 99 (Rottenmann): (51), 62, (63), (70), 73, (76), (95), (131),
Blatt 100 (Hieflau): (51), (63), (67), 70, 73, (76), (79), (87), (104),
Blatt 105 (Neunkirchen): (31), (33), (43), 55, 68, 72,
Blatt 111 (Dornbirn) und 112 (Bezau): (3), (17), 27,
Blatt 141 (Feldkirch): (3),
Blatt 200 (Arnoldstein) und 201 (Villach): (4), (5), 13, (103), 106 b, 106 c, 137.

Anmerkung: in Klammer = Aufnahmeberichte, fettgedruckt = wichtige abschließende Arbeiten bzw. Karten.

1948

- 01) Ein Beitrag zur Geologie des Salzkammergutes im Bereich von Strobl/Wolfgangsee bis zum Hang der Zwieselalm. – Unveröff. Diss. phil. Fak. Univ. Wien, 143 S., div. Abb., 1 Kt., Wien 1948.

1949

- 02) Ein Beitrag zur Geologie des Salzkammergutes im Bereich von Strobl am Wolfgangsee bis zum Hang der Zwieselalm. – Jb. geol. B.-A., 93 (1948), 1–35, 7 Abb., Wien 1949.

1951

- 03) Bericht 1949 über geologische Aufnahmen auf Blatt Dornbirn und Blatt Feldkirch-Bludenz. – Verh. geol. B.-A., 1950–51, H. 1, 97–101, Wien 1951.
 04) Bericht 1949 über die geologische Aufnahme des Draukristallins westlich von Villach. – Verh. geol. B.-A., 1950–51, H. 1, 101–104, Wien 1951.
 05) Aufnahmen auf Blatt Tarvis (Bericht 1950). – Verh. geol. B.-A., 1950–51, H. 2, 34–35, Wien 1951.
 06) Aufnahmen auf Blatt Hallein-Berchtesgaden und Ischl-Hallstatt (Bericht 1950). – Verh. geol. B.-A., 1950–51, H. 2, 36–41, Wien 1951.
 07) Alpenexkursion – Nördliche Kalkalpen: Gosau – Golling. – Verh. geol. B.-A., S.-H. A, 64–68, Taf. 11, Wien 1951.

1952

- 08) [In:] CORNELIUS, H. P. & PLÖCHINGER, B.: Der Tennengebirgs-N-Rand mit seinen Mangangerzen und die Berge im Bereich des Lammertales. – Jb. geol. B.-A., 95, 145–225, Taf. 9–12, 1 Abb., Wien 1952.
 09) Charakterbilder aus der Tektonik der Salzburger Kalkalpen. – Verh. geol. B.-A., S.-H. C, 107–111, 1 Taf., Wien 1952.
 10) Aufnahmen auf Blatt Hallein-Berchtesgaden und Ischl-Hallstatt (Bericht 1951). – Verh. geol. B.-A., 1952, H. 1, 33–37, Wien 1952.
 11) Fossile Bakterien in den Tennengebirgs-Manganschiefern? – Mikroskopie, 7, H. 5/6, 197–201, 4 Abb., Wien (G. Fromme & Co.) 1952.

1953

- 12) Der Bau der südlichen Osterhorngruppe und die Tithon-Neokomtransgression. – Jb. geol. B.-A., 96, H. 2, 357–372, Taf. 15, 4 Abb., Wien 1953.
 13) Erläuterungen zur geologischen Neuaufnahme des Draukristallinabschnittes westlich von Villach. – [In:] KÜPPER, H. et al.: Skizzen zum Antlitz der Erde, 193–206, 1 Taf., 1 Abb., Wien (Brüder Hollinek) 1953.
 14) Aufnahmen 1952 auf Blatt Hallein-Berchtesgaden. – Verh. geol. B.-A., 1953, H. 1, 50–55, Wien 1953.
 15) Ein geologisches Profil durch die Salzburger Kalkalpen, Vortragsbericht. – Mitt. geol. Ges. Wien, 44 (1951), 265–266, Wien 1953.

1954

- 16) Aufnahmen 1953 auf Blatt Berchtesgaden (93). – Verh. geol. B.-A., 1954, H. 1, 57–60, Wien 1954.
 17) Bericht über Arbeiten in der Molasse und im Helvetikum Vorarlbergs. – Verh. geol. B.-A., 1954, H. 1, 60–61, Wien 1954.

1955

- 18) Zur Geologie des Kalkalpenabschnittes von Torrener Joch zum Ostfuß des Untersberges; Die Göllmasse und die Halleiner Hallstätter Zone. – Jb. geol. B.-A., 98, H. 1, 93–144, Taf. 5–7, 5 Abb., Wien 1955.

- 19) Aufnahmen 1954 auf Blatt Wr. Neustadt. – Verh. geol. B.-A., 1955, H. 1, 56–58, Wien 1955.
- 20) Eine neue Subspezies des *Barroisiceras haberfellneri* v. HAUER aus dem Obercorniac der Gosau Salzburgs. – Sitz.-Ber. österr. Akad. Wiss., math.-naturwiss. Kl., Abt. I, 164, H. 4–5, 203–206, 1 Taf., 2 Abb., Wien 1955.
- 1956
- 21) Bericht 1955 über Aufnahmen auf Blatt Wr. Neustadt (76). – Verh. geol. B.-A., 1956, H. 1, 72–76, Wien 1956.
- 22) [In:] PLÖCHINGER, B. & OBERHAUSER, R.: Ein bemerkenswertes Profil mit rhätisch-liassischen Mergeln am Untersberg-Ostfuß (Salzburg). – Verh. geol. B.-A., 1956, H. 2, 275–283, 1 Abb., Wien 1956.
- 23) [In:] LECHNER, K. & PLÖCHINGER, B.: Die Manganzlagerstätten Österreichs. – 20. Congr. Geol. Int., Symp. sobre yacimientos de manganeso, Tom. 5 (Europa), 299–313, 2 Abb., Mexiko 1956.
- 1957
- 24) [In:] PLÖCHINGER, B. & OBERHAUSER, R.: Die Nierentaler Schichten am Untersberg bei Salzburg. – Jb. geol. B.-A., 100, H. 1, 67–79, 2 Abb., 1 Tab., Wien 1957.
- 25) Bericht 1956 über Aufnahmen auf den Blättern Wiener Neustadt (76) und Puchberg (75). – Verh. geol. B.-A., 1957, H. 1, 56–57, Wien 1957.
- 26) Zur Geologie der Umgebung von Hirtenberg/Triesting. – Verh. geol. B.-A., 1957, H. 3, 239–243, 1 Abb., Wien 1957.
- 1958
- 27) Das Molasseprofil längs der Bregenzer Ach und des Wirtatobel. (Mit Beiträgen von R. OBERHAUSER und G. WOLETZ). – Jb. geol. B.-A., 101, H. 2, 293–322, Taf. 24, 6 Tab., Wien 1958.
- 28) Der Haupttrandbruch des Wiener Beckens im Raume Perchtoldsdorf-Kalksburg. (Mit Beiträgen von R. OBERHAUSER und R. WEINHANDL). – Verh. geol. B.-A., 1958, H. 1, 61–71, 2 Abb., 1 Tab., Wien 1958.
- 29) Schotteruntersuchungen von Proben aus der Mitterndorfer Senke (Inneralpines Wiener Becken). – Verh. geol. B.-A., 1958, H. 1, 108–113, 1 Abb., Wien 1958.
- 30) Bericht 1957 über Aufnahmen auf Blatt Straßwalchen (64), im Fuschlseengebiet. – Verh. geol. B.-A., 1958, H. 3, 240–243, Wien 1958.
- 31) Bericht 1957 über Aufnahmen auf den Blättern Puchberg/Schneeberg (75) und Neunkirchen (105). – Verh. geol. B.-A., 1958, H. 3, 243–246, Wien 1958.
- 32) Perchtoldsdorf im geologischen Aufbau der Alpen. – [In:] Perchtoldsdorfer Heimatbuch, 15–29, 1 Taf., 3 Abb., Wien–München (K. Wedl) 1958.
- 1959
- 33) Bericht 1958 über Aufnahmen auf den Blättern Puchberg/Schneeberg (75) und Neunkirchen (105). – Verh. geol. B.-A., 1959, H. 3, A57–A60, Wien 1959.
- 34) Bericht 1958 über Aufnahmen in Salzburg auf Blatt Ebenau (64/3) und Blatt Thalgau (64/4). – Verh. geol. B.-A., 1959, H. 3, A60–A62, Wien 1959.
- 1960
- 35) Der Kalkalpenrand bei Alland im Schwechattal (N.Ö.). – Verh. geol. B.-A., 1960, H. 1, 56–71, Taf. 1, 5 Abb., Wien 1960.
- 36) Kurzbericht über die Mesozoikumskonferenz in Budapest 1959 und die Frage des Zusammenhanges der Sedimentationsräume des alpinen und ungarischen Mesozoikums. – Verh. geol. B.-A., 1960, H. 2, 214–217, Wien 1960.

- 37) Bericht 1959 über Aufnahmen auf den Blättern Neulengbach (57) und Baden (58). – Verh. geol. B.-A., 1960, H. 3, A61, Wien 1960.
- 38) Bericht 1959 über Aufnahmen auf Blatt Puchberg/Schneeberg (75). – Verh. geol. B.-A., 1960, H. 3, A62–A63, Wien 1960.
- 1961
- 39) Nachruf: Lukas Waagen. – Mitt. geol. Ges. Wien, 53 (1960), 289–291, Wien 1961.
- 40) Die Gosäumulde von Grünbach und der Neuen Welt (N.-Ö.). (Mit Beiträgen von G. BARDOSSY, R. OBERHAUSER und A. PAPP). – Jb. geol. B.-A., 104, H. 2, 359–441, Taf. 27, 19 Abb., Wien 1961.
- 41) Über ein neues Klippen-Flyschfenster in den Salzburger Kalkalpen. – Verh. geol. B.-A., 1961, H. 1, 64–68, 1 Abb., Wien 1961.
- 42) Bericht 1960 über Aufnahmen auf den Blättern Berchtesgaden (93) und St. Wolfgang (95/1N). – Verh. geol. B.-A., 1961, H. 3, A48–A49, Wien 1961.
- 43) Bericht 1960 über Aufnahmen auf den Blättern Puchberg/Schneeberg (75) und Neunkirchen (105). – Verh. geol. B.-A., 1961, H. 3, A50–A52, Wien 1961.
- 1962
- 44) Geologischer Führer für Strobl am Wolfgangsee. – 11 S., 3 Abb., 1 Kt., Wien (Franz Wedl) 1962.
- 45) [In:] SAUBERER, A. (ed.): Naturkundlicher Führer für die Umgebung von Haus Rief; Geologischer Überblick und Exkursionen, S. 12–15, 68–84, 86–95, 100–103, 1 Tab., 3 Abb., 2 Taf., Wien (Verband Österr. Volkshochschulen) 1962.
- 46) [In:] KÜHN, O. (ed.): Lexique Stratigraphique International, Vol. 1, Fasc. 8 (Autriche): Roßfelder Schichten (S. 401–403), Schrammbach Schichten (S. 422–424), Paris 1962.
- 47) Bericht 1961 über Aufnahmen im Bereich der Gosäumulde zwischen Perchtoldsdorf und Sittendorf (Blatt Baden, 58). – Verh. geol. B.-A., 1962, H. 3, A46–A48, Wien 1962.
- 48) Bericht 1961 über Aufnahmen auf den Blättern Mondsee 65/3 und St. Wolfgang 95. – Verh. geol. B.-A., 1962, H. 3, Wien 1962.
- 1963
- 49) Zur tektonischen Gliederung des Kalkalpenabschnittes zwischen der Hohen Wand und der Rax (N. Oe.). – Mitt. geol. Ges. Wien, 55 (1962), 2 Taf., 55–60, Wien 1963.
- 50) Exkursionsführer für das Achte Mikropaläontologische Kolloquium in Österreich. DII. Exkursion in den Grünbachgraben am Untersberg-Ostfuß. – Verh. geol. B.-A., S.-H. F, 57–67, Taf. 3, Abb. 13, Tab. 8, Wien (Geol. B.-A.) 1963.
- 51) Bericht 1962 über Aufnahmen zwischen Hengstsattel und St. Gallen (Blatt 4953/1 und 3). – Verh. geol. B.-A., 1963, H. 3, A38–A40, Wien 1963.
- 52) Bericht über Aufnahmen an der Gosäumulde zwischen Hinterbrühl und Sittendorf (Blatt Baden, 58). – Verh. geol. B.-A., 1963, H. 3, A40–A41, Wien 1963.
- 53) Kreide-Paleozänablagerungen in der Gießhübler Mulde zwischen Perchtoldsdorf und Sittendorf (N.-Ö.). (Mit Beiträgen von R. OBERHAUSER und G. WOLETZ). – Mitt. geol. Ges. Wien, 56, H. 2, 469–501, 1 Taf., 6 Abb., 2 Tab., Wien 1963.
- 1964
- 54) Die tektonischen Fenster von St. Gilgen und Strobl am Wolfgangsee (Salzburg, Österreich). (Mit Beiträgen von R. OBERHAUSER, H. STRADNER und G. WOLETZ). – Jb. geol. B.-A., 107, 11–69, 2 Taf., 9 Abb., Wien 1964.
- 55) Geologische Karte des Hohe Wandgebietes 1 : 25 000. (Mit Beiträgen von F.

- BRIX und H. KÜPPER). – Wien (Geol. B.-A.) 1964.
- 56) Bericht über die Klippen-Flyschfenster von St. Gilgen und Strobl am Wolfgangsee. – Veröff. Haus der Natur, 15, Abt. II, H. 1, 12–17, 1 Taf., Salzburg 1964.
- 57) [In:] PLÖCHINGER, B. & PREY, S., Exkursion II/5: Wienerwald, Flysch, Kalkalpen, Gosau. – Mitt. geol. Ges. Wien, 57, H. 1, 181–191, 1 Abb., 2 Tab., Wien 1964.
- 58) [In:] ABERER, F., JANOSCHEK, R., PLÖCHINGER, B. & PREY, S., Exkursion III/2: Erdöl Oberösterreichs, Flyschfenster der Nördlichen Kalkalpen. – Mitt. geol. Ges. Wien, 57, H. 1, 243–267, 1 Taf., 8 Abb., Wien 1964.
- 59) Bericht 1959 über Aufnahmen im Mondsee-Wolfgangseegebiet (Blätter 64/4, 65/3, 95/1, 95/2). – Verh. geol. B.-A., 1964, H. 3, A33–35, Wien 1964.
- 1965
- 60) [In:] FUCHS, G. & PLÖCHINGER, B.: Geologische Forschungsfahrt in den Himalaya. – Österr. Hochschulz., 17, Nr. 6, S. 6, Wien (15.3.) 1965.
- 61) Geologische Exkursionen im Elbur, Hindukusch und Himalaya. – Schr. Verbr. Naturwiss. Kennt., 105, 93–113, Wien 1965.
- 62) [In:] PLÖCHINGER, B. & WIESENEDER, H.: Ein Biotitandesit-Tuffit im Reiflinger Kalk des Schwarzkogels bei St. Gallen im Ennstal, O.-Ö. – Verh. geol. B.-A., 1965, H. 1–2, 59–69, 3 Abb., 1 Taf., Wien 1965.
- 63) Bericht 1964 über Aufnahmen zwischen dem Hengstsattel und St. Gallen (Blatt 4953/1 u. 2). – Verh. geol. B.-A., 1965, H. 3, A35–36, Wien 1965.
- 64) Bericht 1964 über ergänzende Aufnahmen auf Blatt Berchtesgaden (93). – Verh. geol. B.-A., 1965, A36–37, Wien 1965.
- 65) Bericht 1964 über Aufnahmen im Bereich des Sattelbachfensters (Blatt Baden, 58). – Verh. geol. B.-A., 1965, H. 3, A37, Wien 1965.
- 1966
- 66) Bericht 1965 über Aufnahmen im Schwechattal-Lindkogelgebiet (Blatt Baden, 58). – Verh. geol. B.-A., 1966, H. 3, A36–A38, Wien 1966.
- 67) Bericht 1965 über Aufnahmen zwischen St. Gallen und Großreifling (Blatt 4953/1 und 2). – Verh. geol. B.-A., 1966, H. 3, A38–A40, Wien 1966.
- 1967
- 68) Erläuterungen zur Geologischen Karte des Hohe-Wand-Gebietes (Niederösterreich) 1 : 25 000. (Mit Beiträgen von F. BRIX, A. KIESLINGER und H. TRIMMEL). – 142 S., 4 Taf., 20 Abb., Wien (Geol. B.-A.) 1967.
- 69) [In:] MOSTLER, H., OBERHAUSER, R. & PLÖCHINGER, B.: Die Hallstätter Kalk-Scholle des Burgfelsens Hernstein (N.-Ö.). – Verh. geol. B.-A., 1967, H. 1–2, 27–36, Wien 1967.
- 1968
- 70) Bericht 1966 über Aufnahmen zwischen Hengst- und Erbsattel (Blatt 4953/1 u. 2). – Verh. geol. B.-A., 1967, H. 3, A33–A34, Wien 1968.
- 71) Bericht 1966 über Aufnahmen im Schwechattal-Lindkogelgebiet (Blatt Baden, 58). – Verh. geol. B.-A., 1967, H. 3, A35–A36, Wien 1968.
- 72) Exkursion am 28. 5. 1967: Stratigraphische Fixpunkte im Bereich der Göller-Decke und der Hohe-Wand-Decke. – Mitt. geol. Ges. Wien, 60 (1967), 187–191, 1 Abb., Wien 1968.
- 73) [In:] PLÖCHINGER, B. & PREY, S.: Profile durch die Windischgarstener Störungzone im Raume Windischgarsten–St. Gallen. – Jb. geol. B.-A., 111, 175–211, 3 Taf., 4 Abb., 2 Tab., Wien 1968.

- 74) Die Hallstätter Deckscholle östlich von Kuchl/Salzburg und ihre in das Aptien reichende Roßfeldschichten-Unterlage. — Verh. geol. B.-A., 1968, H. 1–2, 80–86, 1 Taf., 2 Abb., Wien 1968.
- 75) [In:] OBERHAUSER, R. & PLÖCHINGER, B.: Das rhätische Foraminiferenkalkvorkommen bei Wopfung (N.-Ö.). — Verh. geol. B.-A., 1968, H. 1–2, 98–104, 1 Taf., 2 Abb., Wien 1968.
- 76) Bericht 1967 über Aufnahmen am N-Rand der Haller Mauern und der Gesäuseberge (Blatt 99 und Blatt 100). — Verh. geol. B.-A., 1968, H. 3, A35–A 37, Wien 1968.
- 77) Bericht 1967 über Aufnahmen im Schwechattal-Lindkogelgebiet (Blatt Baden, 58). — Verh. geol. B.-A., 1968, H. 3, A 37–A 39, Wien 1968.
- 78) The Northern Limestone Alps (IIIB). — [In:] Neogene Basins and Sedimentary Units of the Eastern Alps near Vienna, Guide to Excursion 33 C (Austria), 48–65, Fig. 4–10, Tab. 2, Prag (Int. Geol. Congr. 23. Sess.) 1968.
- 1969
- 79) Bericht 1968 über Aufnahmen im Raume St. Gallen/Steiermark (Blatt 100). — Verh. geol. B.-A., 1969, H. 3, A 45–A 47, Wien 1969.
- 80) Bericht 1968 über Aufnahmen im Gaadener Becken und im Schwechattalgebiet (Blatt 58). — Verh. geol. B.-A., 1969, H. 3, A 47–A 48, Wien 1969.
- 81) Geschützte Gesteinsaufschlüsse der Kreideformation in Niederösterreich. — Natur und Land, 55, H. 1, 3–5, 2 Abb., Graz 1969.
- 82) [In:] PLÖCHINGER, B. & PREY, S.: Geologische Studien in Nordwest-Anatolien. — Bustan, 10, H. 4, 52–54, 7 Abb., 1 Taf., Wien (Hammer-Purgstall-Ges. Wien) 1969.
- 83) Mitarbeit an: S. PREY (ed.), Geologische Karte der Umgebung der Stadt Salzburg 1:50.000. — Wien (Geol. B.-A.), 1969.
- 1970
- 84) Geologisch-Geotechnische Karte 1:10.000 des Schwechattal-Lindkogelgebietes W Baden, Niederösterreich. — Wien (Geol. B.-A.) 1970.
- 85) Erläuterungen zur Geologisch-Geotechnischen Karte 1:10.000 des Schwechattal-Lindkogelgebietes W Baden (Niederösterreich). — 58 S., 2 Taf., 2 Tab., Wien (Geol. B.-A.) 1970.
- 86) Nachruf: Georg Rosenberg 1897–1969. — Verh. geol. B.-A., 1970, H. 1, 1–5, Wien 1970.
- 87) Bericht 1969 über Aufnahmen im Raume St. Gallen/Steiermark (Blatt 100). — Verh. geol. B.-A., 1970, H. 5, A 44–A 45, Wien 1970.
- 88) Bericht 1969 über Aufnahmen im Bereich des St. Wolfgang Schafberges und der N-Seite der Osterhorngruppe (Blätter 65, 94, 95). — Verh. geol. B.-A., 1970, H. 5, A 45–A 49, Wien 1970.
- 1971
- 89) Neue Aufschlüsse in den tektonischen Fenstern am Wolfgangsee. — Verh. geol. B.-A., 1971, H. 3, 450–457, 3 Abb., Wien 1971.
- 90) Bericht 1970 über Aufnahmen am St. Wolfgang Schafberg und an der N-Seite der Osterhorngruppe (Blätter 65, 94, 95). — Verh. geol. B.-A., 1971, H. 4, A 50–A 53, Wien 1971.
- 91) Bericht 1970 über geologische Aufnahmen am Anninger; Revision Schwechattal, Blatt 58. — Verh. geol. B.-A., 1971, H. 4, A 53–A 56, Wien 1971.

1972

- 92) Nachruf: Rudolf A. J. Osberger. – Mitt. geol. Ges. Wien, 64, 243–246, Wien 1972.
- 93) Geologische Karte des Wolfgangseegebietes 1:25.000. (Mit Beiträgen von W. JANOSCHEK und S. PREY). – Wien (Geol. B.-A.) 1972.
- 94) Aufnahmen 1971 im kalkalpinen Wienerwald (Blatt 58, Baden). – Verh. geol. B.-A., 1972, H. 3, A 57–A 59, Wien 1972.
- 95) Aufnahmen 1971 südlich des Laussabaches, W Weißenbach/Enns (Blatt 99, Rottenmann). – Verh. geol. B.-A., 1972, H. 3, A 60–A 61, Wien 1972.
- 96) Aufnahmen 1971 im Bereich des Gollinger Schwarzenberges (Blatt 94, Hallein). – Verh. geol. B.-A., 1972, H. 3, A 61–A 63, Wien 1972.

1973

- 97) Aufnahmen 1972 im Bereich des Anninger (Blatt 58). – Verh. geol. B.-A., 1973, H. 4, A 34–A 36, Wien 1973.
- 98) Aufnahmen 1972 auf den Blättern St. Wolfgang (95) und Hallein (94). – Verh. geol. B.-A., 1973, H. 4, A 48–A 51, Wien 1973.
- 99) Erläuterungen zur Geologischen Karte des Wolfgangseegebietes (Salzburg, Oberösterreich) 1:25.000. – 92 S., 2 Taf., 16 Abb., 2 Tab., Wien (Geol. B.-A.) 1973.
- 100) Nachruf: Dr. Rudolf Osberger. – Mitt. Ges. geol. Bergbaustud. Österr., 22, III–VI, Wien 1973.

1974

- 101) PLÖCHINGER, B. & PREY, S.: Der Wienerwald. – Samml. geol. Führer, 59, 141 S., 2 Beil., 23 Abb., 3 Tab., Berlin (Gebrüder Borntraeger) 1974.
- 102) Gravitativ transportiertes permisches Haselgebirge in den Oberalmer Schichten (Tithonium, Salzburg). – Verh. geol. B.-A., 1974, H. 1, 71–88, 3 Taf., 5 Abb., 1 Tab., Wien 1974.
- 103) Aufnahmen 1973 im Draukristallin, Blatt Arnoldstein (200). – Verh. geol. B.-A., 1974, H. 4, A 86–A 88, Wien 1974.
- 104) Aufnahmen 1973 auf Blatt Hierflau (100). – Verh. geol. B.-A., 1974, H. 4, A 88–A 89, Wien 1974.
- 105) Aufnahmen 1973 auf den Blättern Berchtesgaden (93), Hallein (94) und St. Wolfgang (95). – Verh. geol. B.-A., 1974, H. 4, A 89–A 91, Wien 1974.
- 106) Aufnahmen 1973 auf den Blättern Baden (58) und Neulengbach (57). – Verh. geol. B.-A., 1974, H. 4, A 91–A 92, Wien 1974.

1975

- 107) Geologische Exkursion in das Anningergebiet am 7. April 1973. – Mitt. geol. Ges. Wien, 66–67 (1973–74), 319–320, Wien 1975.
- 108) Geologische Aufnahme, Blatt 57, Neulengbach. – Verh. geol. B.-A., 1975, H. 1, A 36–A 37, Wien 1975.
- 109) Geologische Aufnahme, Blatt 76, Wr. Neustadt. – Verh. geol. B.-A., 1975, H. 1, A 57–A 58, Wien 1975.
- 110) Geologische Aufnahme, Blatt 94, Hallein. – Verh. geol. B.-A., 1975, H. 1, A 63–A 64, Wien 1975.
- 111) Geologische Aufnahme, Blatt 95, St. Wolfgang. – Verh. geol. B.-A., 1975, H. 1, A 64–A 66, Wien 1975.
- 112) Das Wolfgangseegebiet – geologisch betrachtet. – [In:] ZILLER, L.: Vom Fischerdorf zum Fremdenverkehrsort. Geschichte St. Gilgens und des Aberseelandes. Tl.1. – 301–318, 7 Taf., 1 Kt., 2 Abb., 1 Tab., St. Gilgen (Gem.St.Gilgen) 1975.

- 113) Das Juraprofil an der Zwölferhorn-Westflanke (Nördliche Osterhorngruppe, Salzburg). — Verh. geol. B.-A., 1975, H. 2–3, 27–33, 1 Tab., Wien 1975.
- 1976
- 114) Die Oberalmer Schichten und die Platznahme der Hallstätter Masse in der Zone Hallein-Berchtesgaden. (Mit Beiträgen von K. BADER u. H. L. HOLZER). — N. Jb. Geol. Paläont. Abh., 151/3, 304–324, 7 Abb., Stuttgart 1976.
- 115) Bericht 1975 über Aufnahmen im kalkalpinen Anteil des Blattes 57, Neulengbach. — Verh. geol. B.-A., 1976, H. 1, A 86–A 87, Wien 1976.
- 116) Bericht 1975 über Aufnahmen in der Rahmenzone des Halleiner Salinargebietes auf Blatt 94, Hallein. — Verh. geol. B.-A., 1976, H. 1, A 111–A 112, Wien 1976.
- 117) Bericht 1975 über geologische Aufnahmen im Bereich der Osterhorngruppe auf Blatt 95, St. Wolfgang. — Verh. geol. B.-A., 1976, H. 1, A 112–A 114, Wien 1976.
- 1977
- 118) Bericht 1976 über Aufnahmen im Raum Perchtoldsdorf–Ma. Enzersdorf auf Blatt 58, Baden. — Verh. geol. B.-A., 1977, H. 1, A 60–A 61, Wien 1977.
- 119) Bericht 1976 über Revisionen im Hohe-Wand-Gebiet auf Blatt 75, Puchberg. — Verh. geol. B.-A., 1977, H. 1, A 76–A 77, Wien 1977.
- 120) Bericht 1976 über Aufnahmen im kalkalpinen Bereich zwischen Triesting- und Piestingtal auf Blatt 76, Wr. Neustadt. — Verh. geol. B.-A., 1977, H. 1, A 80–A 81, Wien 1977.
- 121) Bericht 1976 über Revisionen in der Rahmenzone des Halleiner Salinars auf Blatt 93, Berchtesgaden. — Verh. geol. B.-A., 1977, H. 1, A 84–A 85, Wien 1977.
- 122) Bericht 1976 über Aufnahmen im Tirolikum östlich von Kuchl auf Blatt 94, Hallein. — Verh. geol. B.-A., 1977, H. 1, A 85–A 86, Wien 1977.
- 123) Bericht 1976 über Aufnahmen in der Inneren Osterhorngruppe auf Blatt 95, St. Wolfgang. — Verh. geol. B.-A., 1977, H. 1, A 86–A 88, Wien 1977.
- 124) Die Untersuchungsbohrung Gutratsberg B I südlich St. Leonhard im Salzachtal (Salzburg). (Mit Beitrag von H. L. HOLZER). — Verh. geol. B.-A., 1977, H. 2, 3–11, 2 Abb., Wien 1977.
- 125) On the Problem of Intramalmian Gravitational sliding in the area of Hallein-Berchtesgaden. — [In:] Geodynamics and Geotraverses around the Alps. — Abstract Meeting 1977 in Salzburg. S. 40–41, 1 Beil., Salzburg und München 1978.
- 126) Nachruf: Dimitrij Andrusov 7. 11. 1897 — 1. 4. 1976. — Mitt. österr. geol. Ges., 69 (1976), 355–356, Wien 1978.
- 127) Bericht 1977 über Aufnahmen im kalkalpinen Anteil des Blattes 57, Neulengbach. — Verh. geol. B.-A., 1978, H. 1, A 59–A 61, Wien 1978.
- 128) Bericht 1977 über Untersuchungen im Bereich Hinterbrühl-Maria Enzersdorf auf Blatt 58, Baden. — Verh. geol. B.-A., 1978, H. 1, A 65, Wien 1978.
- 129) Bericht 1977 über Revisionen im Hohe Wand-Gebiet auf Blatt 75, Puchberg. — Verh. geol. B.-A., 1978, H. 1, A 75–A 77, Wien 1978.
- 130) Bericht 1977 über Aufnahmen im kalkalpinen Anteil auf Blatt 76, Wr. Neustadt. — Verh. geol. B.-A., 1978, H. 1, A 77–A 78, Wien 1978.
- 131) Bericht 1977 über Revisionen nördlich der Haller Mauern auf Blatt 99, Rottenmann. — Verh. geol. B.-A., 1978, H. 1, A 88–A 90, Wien 1978.

1979

- 132) Argumente für die intramalmische Eingleitung von Hallstätter Schollen bei Golling (Salzburg). – Verh. geol. B.-A., 1979, H. 2, 181–194, 1 Taf., 3 Abb., Wien 1979.
- 133) Das transkaukasische Armenien, ein Teil des Alpenen Mediterranen Orogens. – Verh. geol. B.-A., 1979, H. 2, 195–203, 3 Abb., Wien 1979.
- 134) Die Ergebnisse der geologischen Neuaufnahme des Anninger-Gebietes (Niederösterreich). – Jb. geol. B.-A., 122, H. 2, 429–453, 8 Abb., Beil. 11, Wien 1979.
- 1980
- 135) Zur Geologie der Kalkalpen im Raum von Hirtenberg. – [In:] HANAUSKA, F.: Heimatbuch der Marktgemeinde Hirtenberg, 17–35, 4 Taf., 1 Kt., 2 Abb., 1 Tab., Hirtenberg (Marktgemeinde Hirtenberg) 1980.
- 136) Die Nördlichen Kalkalpen. – [In:] OBERHAUSER, R. (ed.): Der geologische Aufbau Österreichs, 218–264, Abb. 47–58, Wien (Springer) 1980.
- 137) Das Altkristallin nordwestlich von Villach und im Klagenfurter Becken. – [In:] OBERHAUSER, R. (ed.): Der geologische Aufbau Österreichs, 371–373, Wien (Springer) 1980.
- 138) Exkursion in den Raum Hernstein – Hohe Wand und zur ÖMV-Bohrung Berndorf 1 am 29. Sept. 1979 [Führer A. KRÖLL, G. WACHTEL (ÖMV) u. B. PLÖCHINGER (Geol. B.-A.)]. – Mitt. österr. geol. Ges. 73, 328, Wien 1980.

1981

- 139) Arbeitstagung der Geologischen Bundesanstalt 1981, Thema: Blatt Wr. Neustadt der Geologischen Karte der Republik Österreich 1 : 50.000. (Mit Beiträgen von F. BOROVIČZENY, F. BRIX, D. A. DONOFRIO & W. RESCH, E. FLÜGEL & M. SADATI, E. KRISTAN-TOLLMANN, L. KRYSŤYN u. J. M. SCHRAMM). – 120 S., 14 Abb., 3 Tab., Wien (Geol. B.-A.) 1981.
- 140) Bericht 1978 über geologische Aufnahmen zwischen Altenmarkt an der Triesting und Kaumberg auf Blatt 57, Neulengbach. – Verh. geol. B.-A., 1979, H. 1, A 85–A 87, Wien 1981.
- 141) Bericht 1978 über Begehungen im Hohe Wand-Gebiet auf Blatt 75, Puchberg. – Verh. geol. B.-A., 1979, H. 1, A 99, Wien 1981.
- 142) Bericht 1978 über geologische Aufnahmen im kalkalpinen Bereich von Hirtenberg und Enzesfeld auf Blatt 76, Wiener Neustadt. – Verh. geol. B.-A., 1979, H. 1, A 103–A 104, Wien 1981.
- 143) Bericht 1978 über geologische Aufnahmen östlich von Golling auf Blatt 94, Hallein. – Verh. geol. B.-A., 1979, H. 1, A 94, Verh. geol. B.-A., 1979, H. 1, A 105–A 106, Wien 1981.
- 144) Bericht 1978 über Aufnahmen im Bereich Abtenau-Annaberg auf Blatt 95, St. Wolfgang. – Verh. geol. B.-A., 1979, H. 1, A 110–A 111, Wien 1981.

1982

- 145) Geologische Karte 1 : 50.000, Blatt St. Wolfgang (95). (Mit Aufnahmen von H. P. CORNELIUS, W. FRIEDEL, H. GRUBINGER, D. van HUSEN, H. KOLLMANN, B. PLÖCHINGER, G. SCHÄFFER, W. SCHLAGER, U. WILLE-JANOSCHEK). – Wien (Geol. B.-A.) 1982.